

Name:

Thema:

Note:

Gesamturteil:

1. Formalia

- Fließtext von 10–15 Seiten (Proseminar) bzw. 20–25 Seiten (Hauptseminar)
- Blocksatz, auch in den Fußnoten und im Literaturverzeichnis
- durchgängig eingestellte Silbentrennung
- Fußnoten beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt
- „vgl.“ steht in Fußnoten nur dann, wenn etwas verglichen wird

2. Sprache und Ausdruck

- korrekte Grammatik
- korrekte und verständliche Syntax
- korrekte Rechtschreibung
- korrekte Zeichensetzung
- Ausdruck und Sprachmodus angemessen
- korrekte Verwendung der Fachterminologie

3. Gliederung und Aufbau

- klare und sinnvolle Gliederung
- Übergänge zwischen Abschnitten und Kapiteln
- nachvollziehbare Argumentationslinie

4. *Wissenschaftlicher Apparat*

- Zitierweise der antiken Quellen im Fließtext und den Anmerkungen ist korrekt
- Zitierweise der Forschungsliteratur in den Anmerkungen ist korrekt
- lateinische Quellen werden im Original und einer Übersetzung zitiert
- Angaben und Zitierweisen im Quellen- und Literaturverzeichnis sind korrekt
- Literaturverzeichnis umfaßt mindestens 10 (Proseminar) bzw. 15 (Hauptseminar) einschlägige und aktuelle Forschungsbeiträge (ältere Titel kommen noch hinzu)
- es enthält mindestens einen Artikel aus einem Fachlexikon (z. B. DNP, EAH)
- es enthält mindestens einen Beitrag aus einer Fachzeitschrift (z. B. Historia, Klio)

5. *Fachlicher Inhalt*

Einleitung:

- Begründung und Eingrenzung des Themas
- Verortung in Zeit und Raum (In welcher Epoche und Region befinden wir uns?)
- Formulierung einer klaren Fragestellung
- Diskussion zentraler Begriffe
- Methodenreflexion
- Erklärerung der Vorgehensweise
- kurzer Einblick zum Forschungsstand

Insgesamt:

- sachliche Richtigkeit der Darstellung
- klare Unterscheidung zwischen Quellenebene (Was steht im Text?) und der historischen Wirklichkeit (Wie war es tatsächlich?)
- die Arbeit beschränkt sich nicht auf einen nacherzählend-darstellenden Modus, sondern enthält längere analysierende und argumentierende Passagen
- Auseinandersetzung mit (ausgewählten) aktuellen Forschungspositionen
- eigene historische Urteilsfähigkeit erkennbar (das Urteil kann auch darin bestehen, sich begründet einer bestimmten Forschungsmeinung anzuschließen)

6. *Quellenarbeit*

- eigene Lektüre der Quelle(n) erkennbar
- Durchführung einer Inneren Quellenkritik
- ausführliche historische Kontextualisierung der Quelle(n)
- Berücksichtigung des Werkzusammenhangs
- kritische und textnahe Auseinandersetzung mit dem Quellentext
- Arbeit mit Quellenkommentaren (gilt nur für literarische Quellen)
- Auswertung der Quelle(n) im Hinblick auf die eingangs formulierten Fragen